

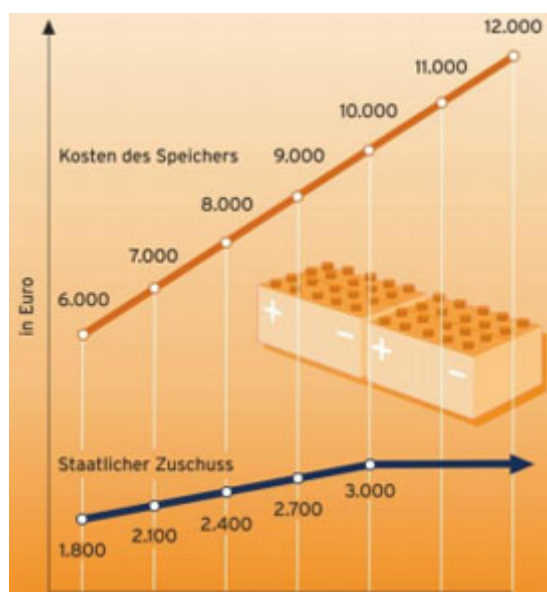
18.04.2013

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter informiert über die Eckdaten zur lange erwarteten Förderung von Solarstrom-Speichersystemen, deren Beginn zum 01.05.2013 vom Bundesumweltministerium bestätigt wurde.

Zu Ihrer raschen Information haben wir die Eckdaten des Förderprogramms und Stimmen aus der Branche zusammengefasst

Förderung von Solarstrom-Speichern ab Mai 2013; bis zu 660 Euro Zuschuss pro Kilowatt Photovoltaik-Anlagenleistung



Beispielrechnung der Speicherförderung für eine PV-Anlage mit 5 kWp (BSW-Solar)

Die Speicherförderung im Überblick

(Alle Angaben ohne Gewähr und nicht rechtsverbindlich)

Gefördert werden Speichersysteme für

- **Solarstrom-Anlagen, die ab Januar 2013 installiert wurden**
- **und eine maximale Leistung von 30 Kilowatt haben**
- **Die Förderung muss vor Anschaffung des Speichers beantragt werden** (bereits geschlossene Lieferungs- und Leistungsverträge werden nicht gefördert)
- Der maximale Fördersatz beträgt bei neuen Systemen maximal 600 Euro pro kWp PV-Leistung
- Bei einer Nachrüstung von PV-Anlagen maximal 660 Euro/ kWp (Inbetriebnahme mindestens sechs Monate vor dem Speicher, frühestens am 1.1.2013)

Wie hoch die Förderung ausfällt, hängt von den Kosten des gewählten Batteriesystems und von der Größe der Solarstrom-Anlage ab.

Grundsätzliche Voraussetzungen

- Die Solarstrom-Anlagen, die mit staatlich geförderten Speichern kombiniert werden, müssen ihre Leistung für die gesamte Vergütungsdauer der Anlage auf 60 Prozent der PV-Anlagenleistung senken.
- Gefördert werden nur Speichersysteme gefördert, für die der Hersteller eine 7-jährige Zeitwertgarantie gewährt

Kredit und Tilgungszuschuss

- Die staatliche KfW-Bankengruppe gewährt einen zinsgünstigen Kredit über die Anschaffungssumme. Sollte das System überwiegend aus Eigenkapital finanziert werden, genügt ein Kreditantrag in der Höhe des benötigten Fremdkapitals.
- Der Staat fördert den Kauf eines Speichers zudem mit einem attraktiven Tilgungszuschuss

Die Förderhöhe hängt von der Größe der Photovoltaik-Anlage und den Anschaffungskosten des Speichersystems ab. 30 Prozent der anzurechnenden Kosten bezuschusst der Staat.

Förderobergrenze sind von 2.000 Euro (bei kombinierter Installation) bzw. 2.200 Euro (bei Speicher-Nachrüstung) je Kilowatt PV-Anlagenleistung.

Antragsstellung bei der Hausbank / Beispiele zur Berechnung des Zuschusses

Interessenten wenden sich an einen Installateur und holen ein Angebot ein. Mit diesem gehen Sie zu Ihrer Hausbank und stellen dort den Antrag für den zinsgünstigen Kredit und den Tilgungszuschuss. Wichtig: Das Speichersystem bzw. die Kombianlage dürfen erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheid beauftragt werden.

Die Formeln zur Berechnung des Zuschusses und konkrete Beispiele sind in einem Informationspapier des Bundesverbandes Solarwirtschaft zugänglich unter http://www.solarwirtschaft.de/fileadmin/media/pdf/Speicherprogramm_Hintergrundpapier.pdf

Informationen der KfW-Bankengruppe zum Förderprogramm (Nr. 275) und den geltenden Zinssätzen sollen ab dem 1. Mai zugänglich sein unter: <https://www.kfw.de/kfw.de.html>

Anzeige:

23. Symposium Thermische Solarenergie 2013 in Kloster Banz, Bad Staffelstein



© Fraunhofer ISE



Vom 24. bis 26. April 2013 findet das 23. Symposium Thermische Solarenergie im schönen Kloster Banz, Bad Staffelstein statt. Ein spezieller Schwerpunkt 2013 wird auf die Rolle der Solarthermie in unserer zukünftigen Energieversorgung gelegt.

Fachlicher Leiter des Symposiums ist Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg

Für Fragen steht Ihnen Frau Trum gerne zur Verfügung unter Tel.: +49 941 29688-23

Das Programm mit Anmeldung finden Sie unter: <http://www.otti.de/veranstaltung/id/23-symposium-thermische-solarenergie.html>

Stimmen zum Förderprogramm aus der Branche

Speicherförderung war längst überfällig; BSW-Solar erwartet rege Nachfrage



Udo Möhrstedt: „Wie kaum eine andere Energieform spricht Photovoltaik das Grundbedürfnis des Menschen nach Selbstständigkeit und Unabhängigkeit an, das durch Speicher gestärkt wird“

Udo Möhrstedt, Vorstandsvorsitzender der IBC SOLAR AG

„Eine Speicherförderung war längst überfällig! **Endlich gibt die Politik Privathaushalten die Möglichkeit, ihre Stromkosten wirklich zu senken.** Mit dem neuen Förderprogramm handelt die Politik wieder im Interesse der Bürger. Die vielen Beispiele in Privathaushalten und im Gewerbe zeigen: Der Endverbraucher nimmt die Energiewende längst selbst in die Hand!“

Mit den ersten marktreifen Speicherlösungen hat die Solarbranche bereits vor zwei Jahren ihre Innovationskraft bewiesen und diesen Paradigmenwechsel angestoßen, weg von der reinen Einspeisevergütung hin zum Eigenverbrauch.“

Wachsende Nachfrage wird Speicherkosten senken



Dr. Günther Häckl, Präsident des Bundesverbandes Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

„Wir rechnen mit einer regen Nachfrage. Immer mehr Menschen interessieren sich dafür Strom aus erneuerbaren Quellen kostengünstig selbst zu erzeugen. Sie wollen sicher gehen, tatsächlich auch sauberen Strom zu nutzen.“

Wenn der Speichermarkt in Schwung kommt, sind angesichts der großen Nachfrage sinkende Kosten aufgrund von Skaleneffekten und technologischen Fortschritten zu erwarten“

Dr. Günther Häckl: „Die neuen Förderzuschüsse werden den Speichereinsatz nun beflügeln“

”

Energiespeicher, Eigenverbrauch und Netzintegration auf der Intersolar Europe 2013



Im Mittelpunkt der PV ENERGY WORLD 2013 stehen die aktuellen Herausforderungen der Energiewende. Stromspeicherung und Speichertechnologien sind einer der Schwerpunkte der Intersolar Europe 2013.

In diesem Jahr haben sich allein 170 Aussteller in der Produktgruppe Energiespeicher zur Intersolar Europe angemeldet. Die meisten davon präsentieren sich in Halle B5 und damit in direkter Nachbarschaft zu den Wechselrichterherstellern und zur PV ENERGY WORLD.

Energiemanagementsystemen und Speichersysteme im Trend

Technologien und Dienstleistungen zum effizienten, möglichst hohen Eigenverbrauch stehen im Mittelpunkt: Das beginnt mit qualifizierten Verbrauchsgutachten und der fachmännischen Auslegung der Systeme.

Die Bandbreite der Lösungen reicht von intelligenten Energiemanagementsystemen über die künftig auch staatlich geförderten Speichersysteme bis hin zu neuen Direktvermarktungsmodellen.

Weitere Informationen: www.intersolar.de

Studie: Solarstrom-Speicher entlasten die Stromnetze und bringen die Energiewende voran



Mit wachsender Batterieproduktion werden Solarspeicher (links im Bild) schnell günstiger und sparen Netzausbaukosten

Batteriespeicher können in Verbindung mit einer Photovoltaik-Anlage die Stromnetze maßgeblich entlasten, die Verfügbarkeit von Solarstrom ausweiten und zugleich die von den Verbrauchern zu tragenden Energiewende-Kosten senken.

Das sind die Kernergebnisse der Speicherstudie 2013 des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE (Freiburg) im Auftrag des BSW-Solar.

Zusammenfassung der Studie zum Download:
www.solarwirtschaft.de

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, über 3.400 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30
E-Mail: info@solarserver.de

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.
Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: solarserver.de/registrierung
Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de